Modulbeschreibung
30-M29 Fachmodul Recht und Regulierung

Fakultät für Soziologie

Version vom 14.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/40829260

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

30-M29 Fachmodul Recht und Regulierung

Fakultät

Fakultät für Soziologie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Alfons Bora

Prof. Dr. Michael Huber

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Das Fachmodul "Recht und Regulierung" vermittelt einführendes Wissen über das Recht der Gesellschaft und dessen Bedeutung für andere Sozialsysteme. Der Schwerpunkt der Lehre liegt auf dem Gebiet der gesellschaftlichen Regulierung. Dabei erwerben die Studierenden die Kompetenz, die sozialen Voraussetzungen rechtlicher und gesellschaftlicher Regulierung, deren organisatorische und institutionelle Kontexte sowie die Wirkungen von rechtlicher und gesellschaftlicher Regulierung in ihren Grundzügen zu verstehen. In diesem Zusammenhang wird auch die Fähigkeit vermittelt, Alltagserfahrungen mit Recht, Verwaltung und Politik aus theoretisch reflektierender Perspektive zu erfassen und zu hinterfragen. Überdies werden praktische Fähigkeiten vermittelt und geübt. Dazu zählen die Lektüre soziologischer Texte (deutsch und englisch), wissenschaftliches Schreiben, die Anwendung soziologischen Wissens auf Alltagssachverhalte und die Arbeit in Gruppen.

Lehrinhalte

Im Zentrum des Lehrangebotes steht ein theoretisch reflektierter und empirisch fundierter Zugang zu den normativen Strukturen moderner Gesellschaft und der daran anknüpfenden Leistungsbeziehungen zwischen sozialen Systemen. Dabei geht es um die Frage nach der Rolle von Norm, Recht und Politik für die Konstruktion, die Stabilisierung und den Wandel sozialer Strukturen sowie für Organisationen und die zentralen Funktionsbereiche der modernen Gesellschaft.

In Übungen oder Vorlesungen mit einführendem Charakter wird ein Überblick über die rechts-, und regulierungssoziologische Theoriebildung vermittelt und ein erster Einblick in die wichtigsten Forschungsmethoden und in empirische Untersuchungen und Anwendungsfelder gegeben. In speziellen, auf bestimmte Fragestellungen ausgerichteten Seminaren werden diese Kenntnisse vertieft. Dabei setzen sich die Studierenden auch mit grundlegenden empirischen Studien auseinander. Exemplarische Themen im Bereich Rechtssoziologie sind dabei die Beziehungen des Rechts zu anderen Teilbereichen der modernen Gesellschaft wie Politik, Wissenschaft, Wirtschaft oder Medien, die Organisationsformen und die organisatorischen Mechanismen der Rechtsetzung und -anwendung sowie die Formen des Rechts in der Weltgesellschaft. Im Bereich Regulierung geht es um die Organisationen und Regime der Regulierung sowie ihre wichtigsten Instrumente, Grundprinzipien und Strategien, auch in einer vergleichenden Perspektive.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Studierende können in diesem Modul ein Seminar durch eine Studiengruppe ersetzen, wenn die Lehrkapazität verfügbar ist, die Mindestgröße für eine Studiengruppe erreicht ist und der Workload des Arbeitsplans der Studiengruppe dem eines Seminars entspricht. Weitere Regelungen zur Einrichtung einer Studiengruppe werden im eKVV oder auf der Homepage der Fakultät für Soziologie bekannt gegeben.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Seminar 1 oder Vorlesung mit Übungsanteil	Seminar o. Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]
Seminar 2	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (30 + 90)	4 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP [2]
Lehrende der Veranstaltung **Seminar 1 oder Vorlesung mit Übungsanteil (Seminar o. Vorlesung mit Übungsanteil)** *Die konkret zu erbringende Studienleistung definiert der Lehrende bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekVV. Sie umfassen beispielsweise Essays, kurze Referate, Stundenprotokolle oder auch Exzerpte, die Vorbereitung von Diskussionsbeiträgen oder die Beteiligung an einer Gruppenpräsentation. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation der Veranstaltung.*	siehe oben	siehe oben

Lehrende der Veranstaltung **Seminar 2 (Seminar)** *Die konkret zu erbringende Studienleistung definiert der Lehrende bei der Erstveröffentlichung der Lehrveranstaltung im ekVV. Sie umfassen beispielsweise Essays, kurze Referate, Stundenprotokolle oder auch Exzerpte, die Vorbereitung von Diskussionsbeiträgen oder die Beteiligung an einer Gruppenpräsentation. Die Studienleistung dient der kommunikativen (schriftlichen und/ oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation der Veranstaltung.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Modulverantwortliche*r prüft oder bestimmt Prüfer*in *Die Modulprüfung wird zu Beginn der Veranstaltung vom Veranstalter festlegt. Für die Vorbereitung/ Ausarbeitung sind 1-2 Arbeitswochen vorgesehen.* *Umfang der Hausarbeit: 10-15 Seiten* *Umfang der Ausarbeitung der Referate: 8-10 Seiten* *Das Portfolio umfasst zwei bis drei Elemente aus den Teilen: Sitzungsprotokoll, Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Textes, schriftliche Zusammenfassung von Diskussionsbeiträgen, Moderation einer Sitzung, Essay.* *Die Prüfung wird von einem Lehrenden abgenommen, der eine der Lehrveranstaltungen des Moduls anbietet.*	Hausarbeit o. Portfolio o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Bei diesem Modul handelt es sich um ein auslaufendes Angebot. Dieses Modul richtet sich nur noch an Studierende, die nach einer der nachfolgend angegebenen FsB Versionen studieren. Ein entsprechendes Angebot, um dieses Modul abzuschließen, wird bis maximal Wintersemester 2025/2026 vorgehalten. Genaue Regelungen zum Geltungsbereich s. jeweils aktuellste FsB Fassung.
Bisheriger Angebotsturnus war jedes Semester.

Legende

1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.

2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.

3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.

4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).

5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)

SoSe Sommersemester

WiSe Wintersemester

SL Studienleistung

Pr Prüfung

bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen

uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen